



Auswärtiges Amt, 11013 Berlin

Herrn
Florian Krause
c/o AstA der Universität Trier
Universitätsring 12b

54286 Trier

DR. GEORG BIRGELEN

Ministerialdirigent

Beauftragter für Globale Fragen: Zivile
Krisenprävention,
Menschenrechte, Humanitäre Hilfe
und Internationaler Terrorismus

HAUSANSCHRIFT

Werderscher Markt 1
10117 Berlin

POSTANSCHRIFT

11013 Berlin

TEL + 49 (0)30 18-17-2709

FAX + 49 (0)30 18-17-5-2709

vn-b-2@diplo.de

www.auswaertiges-amt.de

BETREFF **Außenpolitik in Bezug auf Schwule, Lesben, Bisexuelle und
Transgender**

HIER

BEZUG **Ihr Schreiben vom 27.08.2010**

ANLAGE

GZ **VN06-2 SE** (bitte bei Antwort angeben)

Berlin, 10. September 2010

Sehr geehrter Herr Krause,

herzlichen Dank für Ihr an den Bundesaußenminister gerichtetes Schreiben vom
27.08.2010. Er hat mich gebeten, Ihnen darauf zu antworten.

Der Schutz vor Diskriminierung aufgrund sexueller Orientierung ist ein auch im
Koalitionsvertrag festgeschriebener wichtiger Bestandteil des Menschenrechtsschutzes in
der Außenpolitik. Der völkerrechtlich im Zivil- und WSK-Pakt verankerte Schutz vor
Diskriminierung gilt unteilbar und unveräußerlich auch für Minderheiten, die aufgrund
ihrer sexueller Orientierung in ihren Menschenrechten verletzt werden.

Deswegen hat die Bundesregierung auch im internationalen Kontext die Vereinbarungen,
die es zum Schutz der LGBT-Rechte gibt, mitgetragen. Dazu zählt die Erklärung, die im
Dezember 2008 vor der Generalversammlung der Vereinten Nationen präsentiert wurde
und die inzwischen 68 Staaten unterzeichnet haben. Deutschland gehörte, gemeinsam mit
den EU-Partnern zu den Erstunterzeichnern.

Auch die Verabschiedung einer Empfehlung des Europarates zu LGBT-Rechten im März
2010 hat die Bundesregierung aktiv unterstützt, ebenso einen EU-Maßnahmenkatalog zu
gemeinsamem menschenrechtlichen Vorgehen der EU in ihrer Außenpolitik gegenüber
Drittstaaten im Bezug auf LGBT-Rechte (das sog. LGBT-toolkit). Das Auswärtige Amt

beteiligt sich zudem an einer Task-force, die im Rahmen der EU-Menschenrechts-Ratsarbeitsgruppe weitere Maßnahmen zum Schutz der LGBT-Rechte plant.

In Einzelfällen gravierender Menschenrechtsverletzungen beobachtet die Bundesregierung die Lage sehr aufmerksam und prüft, welche Maßnahmen die erfolgversprechendsten sind, um eine Verbesserung der Menschenrechtslage herbeizuführen.

Außerdem setzt sich das Auswärtige Amt mit gezielten Menschenrechtsprojekten, in diesem Jahr zum Beispiel in Serbien, Nicaragua, Nigeria und der Türkei, für eine breitere gesellschaftliche Akzeptanz und gegen Unterdrückung aufgrund sexueller Orientierung ein.

Auch der Austausch mit der Zivilgesellschaft zu diesem Thema ist für das Auswärtige Amt sehr wertvoll, deswegen hoffe ich auf einen auch zukünftigen konstruktiven Dialog.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Georg Birgelen